

Leerstehendes Haus in der Elb besetzt

## Junge Wohnungslose im Weidtmann-Hof

Von JOCHEN LENZEN

HILDEN. Eine Gruppe von knapp zehn jungen Leuten aus Hilden, Düsseldorf und Mettmann ist am Samstagnachmittag in den Weidtmann-Hof in der Elb 43 „eingezogen“. „Die Eigentümerin, Stadt Düsseldorf, läßt den Weidtmann-Hof nun schon mehr als sechs Monate leerstehen, und das unter den Augen der Stadt Hilden“, haben die wohnungslosen Besetzer in einem Flugblatt formuliert. Die Gruppe bemüht sich seit über einem Jahr im Raum um die Landeshauptstadt um einen gemeinsamen Wohnraum. „Leider schlug jeder Versuch fehl, denn in Zeiten extremer Wohnraumverknappung sehen wir uns nicht in der Lage, den davongalopierenden Mieten zu folgen...“ heißt es auf dem Flugblatt weiter.

Erster Beigeordneter Gerd Kirchhoff ist am Samstag mit der Polizei vor Ort gewesen. „Ich habe den Leuten erklärt, daß wir die Aktion als Demonstration verstehen, die auf die Probleme Wohnungssuchender und Obdachloser aufmerksam machen soll“, sagte Kirchhoff im Gespräch mit der RP.

„Ich habe weiter erklärt, daß wir bereit seien, im Büro des Sozialdezernenten über die Probleme und mögliche Lösungen für die betroffenen Hildener zu reden und daß wir davon ausgehen, daß diese rechtswidrige Aktion beendet wird. Das Weitere ist Sache der Stadt Düsseldorf als Eigentümerin, die ich am Samstag informiert habe“, sagte Kirchhoff. Der Gesprächstermin im Hildener Rathaus ist für Mittwoch festgelegt worden. Vertreter der Stadt Düsseldorf werden heute in der Elb erscheinen.

Die Stadt Hilden plant, Grundstück und Gebäude von der Stadt Düsseldorf zu kaufen, um dort Wohnraum für rund 100 Aussiedler, Obdachlose oder Asylbewerber zu errichten. Die wohnungslosen „Instandbesetzer“, die von verschiedenen „Solidarbesuchern“ unterstützt werden, „begrüßen dieses Projekt“ und möchten darin einbezogen werden. — „Das Haus verfügt über Strom, und in einer Nebenscheune ist Wasser und eine funktionstüchtige Toilette“, sagen die Wohnungslosen. „Wir wollen erst mal hierbleiben, bis mit den Abriß- und Bauarbeiten angefangen wird.“



Große Spruchbänder weisen auf die Besetzung des Weidtmann-Hofs in der Elb durch knapp zehn wohnungslose junge Leute hin. Foto: Thomas Ollendorf